

Name, Vorname	Geburtsjahr*
<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau	
für Rückfragen erreichbar unter	beschäftigt als
Telefon/mobil	
E-Mail	
Übernachtung ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Name des/der Teilnehmer/in
vegetarische Kost <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Doppelzimmer mit:
vegane Kost <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Einzelzimmer
glutenfrei <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> laktosefrei <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> glutenfrei <input type="checkbox"/>
Anmerkungen	

* Angaben für den Fördermittelnachweis

MODULE

Modul 3 ZUM ZIELHAFEN NAVIGIEREN,
ANKOMMEN, FESTMACHEN,
DAS GEMEISTERTE FEIERN,
ABSCHIED

18. – 21.09.2018 in Hösbach

Das Boot steht unter vollen Segeln, auch bei rauer See bleibt die Crew gelassen – jede/r weiß was zu tun ist und wie die einzelnen Manöver eingesetzt werden können um auch bei unerwarteten Situationen sicher zu reagieren. Doch die Fahrt dauert schon lange, die Routine zermüht, das Wetter spielt nicht mit, die Passagiere und Crew gehen sich gegenseitig auf die Nerven ... es wird Zeit in den Hafen einzulaufen. Selbst die besten Segel-Profis stoßen an Grenzen der Belastbarkeit und müssen eine lebbare Balance zwischen der gestellten Aufgabe und den eigenen Bedürfnissen finden.

Der Transfer der Fortbildungsinhalte in die jeweilige Praxis und in das persönliche Denk- und Handlungsrepertoire steht im dritten Modul im Mittelpunkt.

- Theorie-Praxis-Transfer – oder: »Klingt ja gut, aber ...«
- Mein Profil als Gruppenleitung – oder: »Wie gut passt mir schon die Skippermütze?«
- Selfcare – oder: »Wie konstruiert man einen Burn-out?«
- Konzeptionsarbeit als Prozess
- Feiern und Rituale im Gruppenprozess
- Arbeit/Freizeit-Rhythmus, Leistung, Gesundheit
- Jugendhilfe als Übergangsritual – oder: »Wer willst du sein, wenn du das Boot verlässt?«
- Vertragsende, Kündigung oder Entlassung: Wenn MitarbeiterInnen oder junge Menschen gehen
- Vertiefung der Themen aus den Modulen 1 und 2, je nach Interessenlage der Gruppe
- neu entstandene Fragen, weiterführende Hinweise, Literatur, ...
- Abschluss der fachlichen Arbeit, Feier und Abschied von der Gruppe

ORGANISATORISCHES

LEITUNG **Albrecht, Hansjörg**

Erzieher, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Familientherapeut (IFW, SG), Fachdienst einer Jugendhilfestation (teilstationäre und ambulante HzE), Systemischer Schulcoach, freie Systemische Praxis für Beratung, Supervision, Elterncoaching und Therapie, Burgthann

Manteuffel, Angela von

Dipl.-Pädagogin (Univ.), Systemischer Coach (SG), Trainerin Response Ability Pathways und Positive Peer Culture (PPC Germany); aktuell tätig als Coach und fachliche Beratung u. a. im Feld der stationären Jugendhilfe und des Jugendstrafvollzugs, freiberuflich unterwegs unter anderem als Dozentin, Refentin und Coach, Creglingen

INFOS EREV-Geschäftsstelle

INHALTE Petra Wittschorek
Telefon (0511) 39 08 81-15
E-Mail p.wittschorek@erev.de

ANMELDUNGS-/ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Seminarverwaltung
Telefon (0511) 39 08 81-11 oder -17
E-Mail seminarverwaltung@erev.de

ZEITEN Die Module beginnen jeweils um 13.30 Uhr mit einem Begrüßungsimbiss und enden gegen 12.30 Uhr mit einem Mittagessen.

TAGUNGSORT Tagungszentrum des Bistums Würzburg
Schmerlenbacher Str. 8
63768 Hösbach

Telefon 06021 / 6 30-20
06021 / 6 30-280
E-Mail info@schmerlenbach.de
http://schmerlenbach.de

TEILNAHMEBEITRAG 1.790,- € für EREV-/eev-Mitglieder
1.990,- € für Nichtmitglieder
für die Module 1- 3
inkl. Unterkunft und Verpflegung
Diese Seminarreihe kann nur komplett gebucht werden.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR MEHRTEILIGE FORTBILDUNGEN

Die Teilnahmebedingungen für mehrteilige Fortbildungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.erev.de -> Fortbildungen.



Foto: © sikarautus / Pixio.de

Navigieren beim Driften
Systemisches Arbeiten
für Gruppenleitungen

Dreiteilige Modulreihe 2018
in Hösbach

 Evangelischer Erziehungsverband e.V.
 (EREV)
 Flüggestraße 21
 30161 Hannover

MODULE

- Wir werden unter anderem folgende Themen anbieten:
- Gesprächsführung – oder: Kommunikation im Alltag und mit speziellen Zielen / unter besonderen Bedingungen
 - Mitarbeiterführung: nicht nur wenn's drauf ankommt und Gestaltung von Teamprozessen
 - Besprechungswesen/Teamarbeit: Schwierigkeiten, Erfahrungen, Lösungswege
 - Systemische Fragetechniken – oder: Erforschung unterschiedlicher Wirklichkeiten
 - Sich Bewegen in und mit kleinen und großen Institutionen
 - Disziplin, Zwang, Strafen, Verhaltensmodifikation – oder: »Wie manipulierbar ist der Mensch?«
 - Systemisches Konfliktmodell (Tetralemma)
 - Krisen: Krisenmuster, Bewältigungsstrategien
 - Berichtswesen – oder: »Festschreiben von Defiziten oder Konstruktion von Möglichkeiten?«
 - Partizipation, Verantwortungsübergabe und Beschwerdemanagement
 - Datenschutz, Schweigepflicht
 - Kooperation mit Eltern – oder: „Auf gleicher Augenhöhe“
 - Autorität durch Beziehung

Als Fortbildungs-Skipper sehen wir unsere Aufgabe darin, die Ideen, Kräfte und Wissensschätze der gesamten Gruppe zur Entfaltung zu bringen. Humor, Disziplin, Empathie, Struktur, Pünktlichkeit, freundliche Herausforderung, Offenheit, Flexibilität, Aufmerksamkeit, Direktheit ... das sind einige unserer Möglichkeiten, um die Fortbildung zu einem gemeinsamen Erfolg werden zu lassen.

MODULE

Modul 1 KENNENLERNEN DER CREW, ABLEGEN, EINRICHTEN AN BORD, ERSTE PEILUNG
17. – 20.04.2018 in Hösbach

Mit der Fortbildungsgruppe werden wir einen an Gruppenpädagogik und Systemischer Familienarbeit orientierten Leitungsstil etablieren und vorleben. Wir arbeiten prozessorientiert und im Dialog mit der Gruppe.

- Es wird unter anderem um folgende Themen gehen:
- Auftragsklärung – biografische und fachliche Wege in Richtung Leitungsverantwortung
 - Entwicklung eines »Fahrplanes« (Themenspeicher, Zeitmanagement, Entscheidungsfindung in Gruppen, persönliche Arbeitstechniken und Herausforderungen, ...)
 - Kontextanalysen der Arbeitsfelder (Rechtlicher Rahmen, Rahmen der Jugendhilfe, Dreiecksvertrag, Struktur und Dynamik der Einrichtung, Rolle und Funktion der Gruppenleitung, ...)
 - Pädagogische Leitideen, Konzeptionen (Kontext der Kompetenz versus Kontext des Versagens, Gruppenpädagogik versus Individualpädagogik, Circle of Courage, Kooperation mit Eltern, ...)

Modul 2 TRAINING UND TEAMBUILDING – BEOBACHTEN, EINSCHÄTZEN UND HANDELN
15. – 18.05.2018 in Hösbach

Im zweiten Modul ist das Boot in Fahrt gekommen, die Crew hat bereits Erfahrungen miteinander gesammelt, erste Routinen erleichtern die Arbeit, die Herausforderungen der Reise sind klar geworden. Neue Horizonte tauchen auf. Nun geht es um Training der verschiedenen Manöver, Üben von Handgriffen für spezielle Situationen und um das tiefere Verständnis der ineinandergreifenden Elemente.

Mit verschiedenen Methoden und in unterschiedlichen Settings werden die im Modul 1 vereinbarten Themen praxisrelevant und konkret bearbeitet. Den Teilnehmenden werden Elemente zur Selbstreflexion angeboten, Fallanfragen aus der eigenen Praxis und persönliche Anliegen sind sehr willkommen. Auch der gemeinsame Gruppenprozess wird als zusätzliche Erfahrungsebene genutzt.

ZIELSETZUNG

Als Gruppenleitung in einer Jugendhilfe-Einrichtung zu arbeiten ist eine komplexe Aufgabe, *vergleichbar mit der Fahrt eines Segelboots, das mit seiner Crew ein Ziel erreichen will*. Die Gruppenleitung steht, *wie ein Skipper zwischen Reederei und Crew*, irgendwo zwischen Team und Chefs, trägt Verantwortung *für Besatzung und Passagiere* und muss neben den pädagogischen Herausforderungen auch institutionelle Bedingungen berücksichtigen. Erwartungen bestehen von vielen Seiten: Junge Menschen, Familien, Kollegen, Vorgesetzte und Jugendämter wenden sich an Sie in Ihrer Rolle als Gruppenleitung. Sie werden fortlaufend und auch manchmal in sehr hoher Intensität unter anderem mit (widersprüchlichen) Anliegen, Problemen, Aufgaben, Anweisungen, Vorwürfen und Bitten konfrontiert. *Es gilt mit dem Boot durch anspruchsvolle Gewässer zu navigieren, Stürme zu überstehen, Probleme zu bewältigen und mit Crew und Passagieren eine erlebnisreiche, freudvolle und persönlichkeitsverändernde Reise zu den gesetzten Zielen zu unternehmen*.

Im dreiteiligen Seminar bieten wir Sicht-, Denk- und Handlungsweisen an, um dieser Komplexität gerecht zu werden und den Rahmen um persönliche Fähigkeiten zu erweitern. Wir möchten Sie unterstützen, selbstbewusst, verantwortlich und aufmerksam für die Menschen um Sie herum *das vom Wind getriebene und abdriftende Boot auf Kurs zu halten*.

Zwischen den Modulen können sich die TeilnehmerInnen Beobachtungsaufgaben, kleine Tests zu neuen Interventionen und Aufgaben zur Veränderung ihrer Arbeitsfelder stellen. Diese »Veränderungsexperimente« werden reflektiert, ausgewertet und die erfolgreichen Schritte gezielt verstärkt.

Methoden zu erlernen, abzuschauen oder zu erfinden, die im **Setting** des eigenen Arbeitsfeldes (das in Grenzen auch selbst gestaltet werden kann) und widerspruchsfrei zum übergeordneten **Kontext** für die Teilnehmenden zur »eigenen guten fachlichen Praxis« werden – diese kongruente Lernerfahrung wollen wir vermitteln.

Die Orientierung am Prozess der Gruppe und der einzelnen TeilnehmerInnen und Teilnehmer bleibt als strukturierendes Prinzip erhalten.

ZIELGRUPPE

Interessierte, auch angehende, GruppenleiterInnen der teilstationären und stationären Kinder- und Jugendhilfe